

**YAĞ**

**KİRLİ  
YAĞ**

**SİNTİNE**



EIKON Sonderdruck #16

**HANS-JÜRGEN RAABE**  
**990 faces**



# HANS-JÜRGEN RAABE

COVER:  
*Bosporus (Still)*, 2013

links / left  
Installationsansicht /  
installation view, 2013

Seite / page 2  
*5th Avenue (Faces)*, 2012

Seite / page 3  
*5th Avenue (Still)*, 2012

Hans-Jürgen Raabe, Jahrgang 1952, ist Deutscher, der seit vielen Jahren im Ausland lebt und international tätig ist – als Journalist, Verleger und Manager. Raabe, Schüler der renommierten Theaterfotografin Erika Haendler-Krah, Kiel, widmet sich nach fast dreißigjähriger Abstinenz mit dem Projekt „990 faces“ erneut der Fotografie und knüpft dabei formal an frühere

Hans-Jürgen Raabe, born in 1952, is a German who has been living and working abroad—as a journalist, publisher and manager—for many years. A student of the famous theatre photographer Erika Haendler-Krah, Kiel, Raabe dedicated himself to the *990 faces* project after a nearly 30-year break from photography and as a continuation of his previous book publications and exhibitions (e.g. *Berlin Graffiti*, 1982). Raabe's passion and

1952 yılında doğan Hans-Jürgen Raabe, uzun senelerdir yurt dışında yaşayan ve uluslararası düzlemde gazeteci, yayıncı ve yönetici olarak faaliyet gösteren bir Almandır. Namlı tiyatro fotoğrafçısı Erika Haendler-Krah'ın (Kiel) öğrencisi olan Raabe, neredeyse otuz yıl süren “suskunluğundan” sonra “990 faces” (990 yüz) projesiyle fotoğrafçılığa dönmekte ve bu bağlamda biçimsel olarak eskiden yayınlanmış olan

Buchveröffentlichungen und Ausstellungen (z.B. „Berlin Graffiti“, 1982) an. Raabe reizt die Wirklichkeit. Er inszeniert nicht, blitzt nicht, manipuliert nicht am Computer. Seine Bilder sind erhaschte, im Bruchteil einer Sekunde erfasste Momente, ungestellt, ungeschönt, direkt, präzise im Ausschnitt, dabei voller Poesie. □

his photography is about ‘reality’—capturing life as it is, without the use of props, artificial lighting or photoshopping. His photographs are images of split-second experience captured on the spur of the moment, without any artifice, posing or make up—they are direct, unadorned snapshots of real people and real life—and are at the same time rich with poetry. □

kitaplarının ve sergilerinin (Örneğin “Berlin Graffiti”, 1982) çizgisini devam ettirmektedir. Raabe ‘yi cezbeden, gerçekliktir. O, sahnelemez. Flaş kullanmaz. Bilgisayar başında manipülasyon yapmaz. Onun resimleri, saniyenin küçük bir kırıntısında yakalanan, kaydedilen anlardır. Poz verme yoktur, güzelleştirme yoktur. Dolaysızdır. Kadraj olarak titizdir. Bu arada da şiirsellikle doludur. □

## AUSSTELLUNGEN · EXHIBITIONS · SERGILER

### ART.FAIR

booth: in focus gallery  
31.10.–03.11.2013  
www.art-fair.info

### Istanbul Fotoğraf Müzesi

solo exhibition  
12.12.2013–09.03.2014  
www.istanbulfotoğrafmuzesi.com

### in focus gallery

solo exhibition  
08.03.–26.04.2014  
www.infocusgalerie.de









FIFTH AVENUE  
BUILDING





# FACE TO „990 FACES“

Christina Natlacen

Seiten / pages 4, 7  
*Lourdes (Stills)*, 2011

Seite / page 6  
*Lourdes (Faces)*, 2011

Ein Portrait von Menschen im Zeitalter der Globalisierung – nah dran an der Person, weltweit angelegt und mit dem Ziel, über den Einzelnen die Gesellschaft zu erfassen: So lässt sich Hans-Jürgen Raabes 2010 begonnenes Projekt „990 faces“ in wenigen Worten auf den Punkt bringen. Anhand 33 ausgewählter Orte, die entweder den Mikrokosmos einer bestimmten Menschengruppe begründen (etwa von Kunstinteressierten auf der Kasseler documenta oder von Touristen auf der Aussichtsplattform des Eiffelturms) oder sich durch eine besondere urbane Bedeutung auszeichnen (wie die Fifth Avenue in New York oder die Fähre über den Bosphorus in Istanbul), entwirft Raabe ein dem Episodenfilm vergleichbares fotografisches Projekt, das die einzelnen Teilerien lose nebeneinanderstellt und doch durch den gemeinsamen Fokus eines zeitgenössischen Gesellschafts-portraits miteinander verbindet.<sup>1</sup> Raabe greift aus der Vielzahl der im öffentlichen Raum vorhandenen Gesichter einige prototypisch heraus und friert so spezifische Momente des globalen Geschehens, das heute wesentlich durch das Merkmal der Beschleunigung charakterisiert ist, ein.

Die fotografische Herangehensweise von Raabe lässt sich nicht nur mit dem Episodenfilm vergleichen, sondern verschreibt sich noch in zwei weiteren Punkten dem Filmischen: Erstens eröffnet Raabe jede seiner Einzelerien mit zehn Aufnahmen des gewählten Ortes. Bezeichnenderweise nennt er diese Fotografien, die sich wie die Portraits vorrangig durch eine Nahsicht auszeichnen, „Stills“. Im Film Still, dem fotografischen Festhalten eines ausgesuchten Szenenausschnitts, verdichtet sich ein Moment, der dadurch dem ephemeren Fluss der Projektion entrissen wird. Zweitens referiert Raabe mit der Monumentalität der Gesichter auf den Diskurs der filmischen Großaufnahme.

Diese stellt in einem solchen Fall eine Zäsur dar, da sie sowohl den Handlungsfluss unterbricht als auch den Körper ausblendet, um alle Aufmerksamkeit auf das Gesicht zu lenken. Ihr Zweck ist es, beim Betrachter „einen emotionalen Effekt zu erzielen“.<sup>2</sup>

Hans-Jürgen Raabe, der mit „990 faces“ dem Individuum in einer Welt der ständig zirkulierenden Menschen wieder zur Sichtbarkeit verhelfen möchte, geht von einem konzeptuellen Ansatz aus, den er auf überaus poetische Weise verfolgt. Seine gestochen scharfen, präzise ins Bild gesetzten und sensibel auf die Situation eingehenden Portraits zeigen auf, was es in unserer Gesellschaft bedeutet, wieder genau auf das Gesicht zu achten. In Zeiten, in denen das Gesicht im Spannungsfeld zwischen der Erkennbarkeit für staatliche Überwachungsapparate und einer Vielzahl an subkulturellen Strategien der Verhüllung und Maskierung angesiedelt ist sowie entleerte künstliche Gesichter die öffentliche Bilderwelt dominieren, charakterisiert sich Raabes Work in Progress durch etwas Anachronistisches. Aber gerade in diesem aus der Zeit gefallenem Blick auf das Gegenüber liegt die Chance, einer Welt der Virtualität das schon verloren geglaubte Individuum wieder zurückzugeben. Der Fotograf nimmt dabei die Rolle eines Mediums par excellence ein: als Vermittler eines „Dazwischen“ in der – und für die – Öffentlichkeit. Denn „Gesichter stehen nie für sich allein; sie erhalten ihre Bedeutung durch ein Vis-à-vis, durch das Wechselspiel zwischen Sehen und Angesehenwerden ...“.<sup>3</sup> In der Rückbesinnung auf dieses dialogische Verhältnis kommt dem Fotografen jene Funktion zu, die ihm von Beginn an zugeordnet war: den Einzelnen der Anonymität und dem Strom der Zeit zu entreißen. □

<sup>1</sup> In dieser Hinsicht weist

Raabes Projekt Parallelen zu dem Film „360“ von Fernando Meirelles (GB/A/F/BR 2011) auf.

<sup>2</sup> Anton Kaes, „Das bewegte Gesicht.

Zur Großaufnahme im Film“, in: Claudia Schmolders, Sander L.

Gilman (Hg.), *Gesichter der Weimarer Republik. Eine physiognomische Kulturgeschichte*, Köln 2000, S. 160.

<sup>3</sup> Sigrid Weigel, „Das Gesicht als Artefakt. Zu einer Kulturgeschichte des menschlichen Bildnisses“, in: dies. (Hg.), *Gesichter: Kulturgeschichtliche Szenen aus der Arbeit am Bildnis des Menschen*, München 2013, S. 7.







AMBASSADEURS

HOTELS  
☆☆☆  
Ambassadeurs  
Hélianthe  
Nazareth

PALAIS





# FACE TO 990 FACES

Christina Natlacen

Seite / page 8  
*Marrakech (Faces)*, 2012

Seite / page 10  
*Myanmar (Still)*, 2010

Seite / page 11  
*Myanmar (Faces)*, 2010

A portrait of people in the age of globalization—close up to the person, worldwide in scope and with the aim of portraying society through the individual: these few words bring the project started by Hans-Jürgen Raabe in 2010, *990 faces*, down to its essence. Using 33 selected locations, which are either the basis of a particular group of people (such as those interested in art at the documenta in Kassel or tourists on the viewing platform of the Eiffel Tower) or distinguished for their special urban significance (such as Fifth Avenue in New York or the ferry over the Bosphorus in Istanbul), Raabe designs a photographic project comparable with an episodic film, placing the individual sub-series loosely next to each other while nonetheless linking them through the common focus on a portrait of contemporary society.<sup>1</sup> From the large number of faces available in public places Raabe extracts a few prototypical ones, thus freezing specific moments in the global activity that is today largely characterized by the feature of acceleration.

Raabe's approach to photography is not only comparable to an episodic film but is also related to film in two other ways: first, Raabe starts each of his sub-series with ten photos of the selected site. Significantly, he calls these photos, which, like the portraits, are mainly characterized by being close-ups, "stills". In a still from a film, which photographically captures a selected cut from a scene, one moment is condensed and thus torn out of the ephemeral flow of the projection. Secondly, with the monumentality of the faces Raabe refers to the discourse of the close-up in film. In such a

case it represents a caesura, since it both interrupts the narrative flow and also leaves out the body in order to focus all attention on the face. The aim is "to achieve an emotional effect" in the viewer.<sup>2</sup>

Hans-Jürgen Raabe, who in *990 faces* wants to help the individual to regain visibility in a world of constantly circulating people, begins with a conceptual approach that he follows in a distinctly poetic manner. His razor-sharp portraits, precisely pictured and sensitively related to the situation, make clear what it means in our society to again pay close attention to the face. In times when the face is located in the field of tension between identifiability for state surveillance agencies and a range of subcultural strategies of disguise and masking, and when emptied artificial faces dominate the world of public images, Raabe's work in progress is characterized by something anachronistic. But it is precisely in this way of looking, apparently irrelevant to the times, that there is an opportunity to restore to the world the individual who seems to have been lost to the virtual. In doing so, the photographer takes on the role of a medium par excellence: as the intermediary to an "in-between" in—and for—the public. For "faces never exist only for themselves; they achieve their significance through a vis-à-vis, through the interplay between seeing and being seen ..."<sup>3</sup> In the recollection of this dialogue relationship the function that was always pertinent to the photographer is restored to him: lifting the individual out of anonymity and the stream of time. □

<sup>1</sup> In this regard Raabe's project shows parallels to the film "360" by Fernando Meirelles (GB/A/F/BR 2011).

<sup>2</sup> Anton Kaes, "Das bewegte Gesicht. Zur Großaufnahme im Film", in: Claudia Schmolders, Sander L.

Gilman (ed.), *Gesichter der Weimarer Republik. Eine physiognomische Kulturgeschichte*, Cologne 2000, p. 160.

<sup>3</sup> Sigrid Weigel, "Das Gesicht als Artefakt. Zu einer Kulturgeschichte des menschlichen Bildnisses", in: Weigel (ed.), *Gesichter. Kulturgeschichtliche Szenen aus der Arbeit am Bildnis des Menschen*, Munich 2013, p. 7.







# “990 FACES” İLE YÜZ YÜZE

Christina Natlacen

Seite / page 13  
*Eiffel-Tower (Still)*, 2013

Seite / page 14  
*Oktoberfest (Still)*, 2011

Seite / page 15  
*Oktoberfest (Faces)*, 2011

Seite / page 16  
*Eiffel-Tower (Faces)*, 2013

<sup>1</sup> Bu bakımdan Raabe 'nin projesi, Fernando Meirelles 'in "360" adlı filmiyle paralellikler sergiliyor (GB/A/E/BR 2011).

<sup>2</sup> Anton Kaes, "Hareketli Yüz. Filmdeki yakın çekime dair"; yer aldığı eser: Claudia Schmölders, Sander L. Gilman (Yay.), *Weimar Cumhuriyeti'nin Yüzleri. Fizyonomik bir kültür tarihi*, Köln 2000, S. 160.

<sup>3</sup> Sigrid Weigel, "Günümüze kalan bir buluntu olarak yüz. Beşeri tasvirin kültür tarihine dair"; yer aldığı eser: age. (Yay.), *Yüzler. İnsan tasviri çalışmalarından kültür tarihi sahneleri*, Münih 2013, S. 7.

Küreselleşme Çağı'ndaki insanların bir portresi; kişiye çok yakın bir mesafeden bakarak, dünya çapında tasarlayarak ve birey üzerinden toplumu kavrama amacını güderek: Hans-Jürgen Raabe 'nin 2010 yılında başlattığı "990 faces" (990 yüz) adlı projesini, bu şekilde birkaç kelimeyle tanımlamak mümkün. Belirli bir grup insanın (örneğin Kassel'deki documenta'yı ziyaret eden sanat meraklılarının ya da Eiffel Kulesi'nin manzaralı platformunda bulunan turistlerin) mikro kozmosunu oluşturan veya (New York'taki Fifth Avenue ya da İstanbul'daki Boğaz'ı geçen vapur gibi) çok özel bir kentsel anlam taşıyarak göz dolduran, 33 farklı yer seçen Raabe, devam filmlerinden oluşan bir diziyi karşılaştırılabilir olan fotoğraf projesini geliştiriyor. Bu projede her bir devam filmi, diğerlerinden bağımsız olarak yan yana konuyor. Ancak yine de her biri, çağdaş bir toplum portresinin ortak odak noktası üzerinden, birbirleriyle ilişkilendiriliyor.<sup>1</sup> Raabe, toplumda mevcut olan kalabalık sayıdaki yüzlerin bazılarını birer prototip olarak seçiyor ve böylece küresel düzlemde olup biten olayların belirli bazı anlarını donduruyor, ki bu olayları günümüzde önemli ölçüde *hızlanma* özelliği karakterize ediyor.

Raabe 'nin fotoğrafik yaklaşım tarzı yalnızca, çeşitli devam filmlerinden oluşan bir diziyi benzeşmiyor ama. Filme benzeme özelliğine, iki başka öğeyle daha bağlı kalıyor: Öncelikle Raabe her bir bağımsız serisini, seçilen yere ait olan on fotoğraf ile açıyor. Portreler gibi ağırlıklı olarak yakından bakışlı olan bu fotoğraflara, anlamlı bir şekilde "enstantaneler" adını veriyor. *Film enstantanelerinde*, yani seçilen bir sahnenin fotoğraf şeklinde kaydedilmesinde, yoğunlaşan ve böylece projeksiyonun fâni akışından kurtarılabilen bir an yer alıyor. İkinci olarak Raabe, yüzlerin

anıtsallığını kullanarak, filmlerdeki yakın çekim söylemine göndermede bulunuyor. Bu ise, böyle bir durumda bir kesiklik teşkil ediyor, çünkü gerek olayların akışını bölüyor, gerekse vücudu dışarıda bırakarak tüm dikkatleri yüze çekiyor. Amaç, gözlemcide "duygusal bir etki uyandırmak" oluyor.<sup>2</sup>

Sürekli bir sirkülasyon halinde bulunan insanların dünyasında, bireye eski görünülebilirliğini "990 faces" ile geri kazandırmak isteyen Hans-Jürgen Raabe, oldukça şiirsel bir üslupla izlediği kavramsal bir anlayıştan yola çıkıyor. Had safhada net, titizlikle kadraja oturtulmuş ve duruma hassas bir şekilde temas eden portreleri, tekrar tam olarak yüze yoğunlaşmanın toplumumuzda ne anlama geldiğini gösteriyor. Öyle dönemlerde yaşıyoruz ki yüzümüz, *devletlerin denetleme mekanizmaları tarafından tanınabilir olmak ile saklanmanın ve maskelenmenin çok sayıdaki alt kültür stratejileri* arasında var olan, gerilim alanında konumlandırılıyor. Öte yandan içi boşalmış yapay yüzler, toplumun imgeler dünyasına hükmediyor. İşte bu dönemler açısından, Raabe 'nin devam edegelen çalışmaları birtakım anakronik özellikler sergiliyor. Çoktan yitip gittiği düşünülen bireyi gerçeklik dünyasına geri kazandırma şansı, karşımızda duran insana yönelik bu çağa uymayan bakışta yatıyor aslında. Fotoğrafçı bu bağlamda, tam olarak bir araç görevini üstleniyor: Toplumdaki "arada olma durumunun" (toplum için) aracılığını yapıyor. Çünkü "yüzler hiçbir zaman kendi başlarına soyutlanmış değil. Onlara anlam veren şey, yüz yüze olma hali. Görmekle görülme arasındaki karşılıklı etkileşim ...".<sup>3</sup> Bu diyalog ilişkisini tekrar anımsayan fotoğrafçının işlevi, aslında en baştan itibaren kendisine biçilen işlev oluyor: Bireyi anonimlikten ve zamanın akışından çekip almak. □

















# IMPRESSUM

## **EIKON Sonderdruck #16**

**Herausgeber:** Österreichisches Institut für Photographie  
und Medienkunst

**Gründungsherausgeber:** Carl Aigner

**Chefredaktion:** Nela Eggenberger

**Redaktion:** Teresa Lošonc

**Grafik:** Sylvia Schippany

**Übersetzung:** Nelson Wattie (d / e), global syntax

Language Management Services (d / t)

**Lektorat:** Dianus Peka

**Preis (inkl. 10% USt.):** 7 Euro exkl. Porto und Verpackung

Bestellungen unter [shop.eikon.at](http://shop.eikon.at), [office@eikon.at](mailto:office@eikon.at), Tel. (+ 43 1) 597 70 88

## **Bild- und Textnachweis:**

Die in dieser Publikation abgedruckten Texte sind Erstveröffentlichungen.

Die Reproduktionsvorlagen der Abbildungen wurden vom Künstler zur Verfügung gestellt. Das Copyright liegt bei EIKON, dem Künstler, den Autoren und ihren Verwertungsgesellschaften.

**Nachdrucke und Übersetzungen:** Nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Die namentlich gezeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder.

**Druck:** REMAprint

Wien, 2013

## **alle Abbildungen / all images:**

HANS-JÜRGEN RAABE

aus der Serie / from the series „990 faces“

Fine Art Prints auf Hahnemühle-Papier /

fine art prints on Hahnemühle paper

verschiedene Größen /

varying dimensions

(18 × 24 cm, 50 × 60 cm, 60 × 80 cm)

## **Nähere Informationen zum Künstler / more information about the artist:**

[www.infocusgalerie.de](http://www.infocusgalerie.de)

[www.photoeditionberlin.com](http://www.photoeditionberlin.com)

## **Nähere Informationen zum Projekt / more information about the project:**

[www.990faces.com](http://www.990faces.com)

## **Bisher in Buchform erschienen (Stand September 2013) / previously published as a book (as of September 2013):**

*001–030 Myanmar, 031–060 Lourdes, 061–090 Oktoberfest,*

alle / all: Meralon International Ltd., Ilford, Essex 2012

## **Demnächst erhältlich / soon available:**

*091–120 Marrakech, 121–150 5th Avenue, 151–180 documenta [13], 181–210 Bosphorus;*

alle / all: Meralon International Ltd., Ilford, Essex 2013

## **Bestellung / order:**

[www.buchhandlung-walther-koenig.de](http://www.buchhandlung-walther-koenig.de)



ISBN 978-3-902250-73-5

ISSN 1024-1922